



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XV. Markgraf Johann nimmt Hans von Waldow zu seinem Hofmeister an  
und weiset ihn an das Schloß Oderberg, am 29. Juni 1430.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

schiff, Ist das geste gute, die In meins hern landen nicht wonhaftig sind, die geben halben zol von dem gute, fundern von dem hering geben sy von der last llll gr., vnd desselben zolles haben sich alle Stette In der Marck gewert vnd sprechen, das sie des gule beweifung haben, das sy des zolles fry sein, vnd da had mans In zu gelassen, als man das lengst gedencken mag, wenn sy brochten Irer burgern brief, da sy mit Iren eyden In behalten hatten, das sy mit kein gesten gemeynschaft halten vnd das gute Ire alleyne wer. Item als wer dar bier oder ander gute gein Oderberg furet, die vorczolt von den gute, dy pferde nicht, furet er aber welf von dann, So vorczolt er sein pferde vnd die kaufman sein gud. Item der czol vff dem walfzer, als was dy von frankenford von gude lassen furen dy oder vff vnd nider, der gibt man den dritten pfennig wider. Item was alle meins hern Stete die Oder vff vnd nider schiffen durch die brucke czu Oderberg, die geben alle volkomenlich iren czoll, fundern die von Nuwenstad haben sich gewert vnd sprechen, das sy des gute bewifung haben, das sy des nicht geben durffen oder vorczollen, als was sy vlz der Oder vff die wynaw vor irer stat oder von irer stat vff die vynaw bis in die Oder schiffen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 46.

XV. Markgraf Johann nimmt Hans von Waldow zu seinem Hofmeister an und weiset ihn an das Schloß Oderberg, am 29. Juni 1430.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc. — Bekennen — das wir nach Rate vnser Rete, mit gutem furbedachtem müte, den Gestrengen vnfern Rat und lieben getrewen hanfen von waldow, ritter, zu einem hoffmeister aufgenommen vnd den aller vnser sachen, die wir denn in der newenmarcken zu schicken, von allen sachen ierlichen vnd auch funft einzunemen, gewaltig gemacht haben, nemen jn auff zu einem hoffmeister vnd machen den auch gewaltig in craft diez briefs, also das der gnant hans von waldow sich vnser hawfzhaltung vnd aller vnser sachen in vnserm houe, nemlichen alles vnfers jnnemens vnd aufzgebens aller czinse, orbeten, czollen, mollen, bruchen, lehn vnd lehnwar, wann vnd wouon die kommen vnd geuallen mogen in der Newenmarcken, vnterwinden, einnemen vnd in vnsern nucz vnd frommen aufzugeben vnd die, in mafzen als denn gewonlichen ist einem hoffmeister zu ton, nach vnserm besten bestellen, doch das alles nach vnserm Rate geschehn vnd keiner der vnfern über jn gewaltig sein sol, bey solcher gewalt wir jn auch mechtig halten wollen. So sullen und wollen wir dem gnanten hanfen von waldow, wo er in vnserm dinste ist, für schaden steen, futer vnd brot geben vnd in vnserm dinste stets zu teglichen gemeinen sachen nicht mehr denn sechs pferde vnd so uil knecht darzu halten: vnd auff das er vnser sachen dester baz und empziglicher handeln vnd aufzrichten mug, wollen wir vnsern lieben getrewen heynen pfule mit vnserm Slosse Oderberg vnd allen zugehorungen an jn weisen also, wenn vnd auff welcher zyt der gnant hans von waldow den gnanten heynen pfulen entfetzen vnd jm fouil geldes, als wir jm schuldig sein, geben wil, des sol er vullen macht vnd ganczen gewalt haben, vnd denn dem oder den er das eingeben würde, die hawfzhaltung desselben vnfers Slosses vmb ein gnant summa geldes ierlichen nach vnserm oder vnser Rete Rate in vnserm abwesen nach dem besten andingen vnd denn mit

den iberigen czinsen vnd renten solch schulden ierlichen dauon bezalen vnd fürder in vnser nucz vnd frommen keren vnd wenden: vnd wir vnd vnser erben fullen noch wollen den gnanten hanfen von waldow noch sein erben des gnanten vnfers Slosses Oderfzberg mit seinen zugehorungen nicht entweren noch entweltigen, der gnant hans vnd sein erben sein denn aller sach, die er vns aufzgewunnen, geborgen oder von vnfern wegen aufzgeben hett vnd die in vnser nucz kommen wer, genczlichen an allen iren schaden gelofet vnd enthoben: vnd wenn denn der gnant hans vnd sein erben also aller sach, die er vns oder vnfern erben aufzgewunnen hett, enthoben vnd gelofet ist, So sol er vnd sein erben vns vnd vnfern erben das gnant vnser Slosz oderfzberg mit sampt seinen Zugehorungen genczlichen vnd lediglichen abetreten vnd wider eingeben, in maszen wir den gnanten heyne pfule iczund domit an jm geweiset haben on geuerde. Auch weres sach, das wir den gnanten hanfen von waldow zu einem hoffmeister nicht lenger haben wollen oder er vnser hoffmeister nicht lenger sein wolt, das mugen wir jm oder er vns aufflagen, wenn wir wollen oder er wil on geuerde, das doch von gebung diecz briefs in einem iar nicht sein sol vnd doch also, das wir vnd vnser erben jm vnd sein erben des obgeschriebenen Slosses nicht entweltigen, er oder sein erben sein denn aller sach benommen, als obgeschrieben steet, on geuerde. Zu urkunde geben wir jm diessen brieff, mit vnserm anhangenden Insigel uerfigelt, zu Spandow, an sant peter vnd pauls tag der heiligen czwelff boten, nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den dreiffigsten iaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 43—44.

XVI. Markgraf Johann verweist Heine Pful mit dem Schlosse Oderberg an seinen Hofmeister Johann von Walbow, am 25. Juli 1430.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen etc. — das wir vnfern lieben getrewen heyne pfule mit vnserm Slosse Oderfzberge vnd allen zugehorungen an den Gestrengen vnfern hoffmeister, Rate vnd lieben getrewen, hanfen von waldow, ritter, vnd an sein Erben vnd zu getrawer handt an wernher von holczendorff auff heutigen muntlichen geweiset haben, vnd weisen jm auch an die gnanten hanfen sein erben vnd zu getrawer handt an wernher von holczendorff mit dem obgeschriebenen Slosse oderfzberg vnd seinen zugehorungen in crafft diecz briefs, also das sich der gnant heyne pful mit dem obgeschriebenen Slosse vnd seinen zugehorungen an den obgnanten hans, sein erben vnd getrawelzhand nu furbaz mehr halten vnd jm domit gewertig vnd gehorsam sein sol, So lang, biz wir oder vnser erben dem gnanten hanfen vnd sein erben alles das, was er vns von gebung diecz briefs vortmer borgen oder aufzgewynnen wirt, das er beweisen mag, genczlichen bezalt vnd on seinen schaden enthoben haben, doch mit solchem vnderfcheide, das der gnant hans von waldow, sein erben oder getrawelzhand den gnanten heyne pful, noch sein erben des obgeschriebenen Slosses Oderfzberg vnd seiner zugehorung nicht entfetzen noch entweltigen fullen, Es sey denn, das sie dem gnanten heyne vnd seinen erben so uil von vnfern wegen ton, als vnser briefe, die wir jm vormals geben haben, jnnen halten vnd aufzweisen, vnd auch was er seint gebung derselben vnser briue berechen vnd kuntlichen machen mag, on geuerde. Zu urkund geben